

fit! Extra

Das Gesundheits-Magazin

Sonderausgabe zur Sozialwahl 2017

Sozialwahl
2017



Für Gesundheit & Rente

Mitmachen bei der Sozialwahl

Wichtige Informationen für die Wahl
bei Ihrer DAK-Gesundheit

Warum wählen?

Die wichtigen Aufgaben des
Parlamentes unserer Kasse

Wen wählen?

Die Kandidaten stellen sich
mit ihren Zielen vor

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Thomas Bodmer
Vorsitzender des Wahlausschusses und
Mitglied des Vorstandes der DAK-Gesundheit

in den nächsten Wochen ist Sozialwahl. Bei der DAK-Gesundheit können Sie Ihre Vertreter in den Verwaltungsrat wählen. Der Verwaltungsrat ist das Parlament unserer Krankenkasse und wird in Ihrem Auftrag über die wichtigsten Fragen entscheiden, beispielsweise über den Haushalt und zusätzliche Leistungen.

Die Sozialwahl ist bei der DAK-Gesundheit eine Urwahl. Es gibt mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze im Verwaltungsrat. Es treten Frauen und Männer aus ganz Deutschland an, die genauso wie Sie bei uns versichert sind. Sie kandidieren nicht einzeln, sondern gemeinsam in Listen.

In dieser fit!-Extra stellen sich Ihnen die Listen mit ihren sozialpolitischen Zielen vor. Sie können sich also bestens informieren und danach Ihre Wahl treffen. Machen Sie mit! Nutzen Sie Ihre Stimme und stärken Sie das Parlament der DAK-Gesundheit.

Eine gute Wahl wünscht Ihnen





04 Ihre Stimme ist gefragt!

Bei der bevorstehenden Sozialwahl wählen Sie das Parlament der DAK-Gesundheit – für eine gesunde Zukunft

06 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 1

DAK Mitgliedergemeinschaft e. V. Gewerkschaftsunabhängig. Gegründet 1955. Versicherte und Rentner in der Kranken- und Rentenversicherung

08 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 2

DAK-VRV e. V. DAK – Versicherten- und Rentnervereinigung seit 1977 bei der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung

10 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 3

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

12 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 4

BfA DRV-Gemeinschaft – Freie und unabhängige Interessengemeinschaft der Versicherten und Rentner in der Deutschen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und Unfallversicherung e. V.

14 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 5

IG Metall

16 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 6

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands e. V. Kolpingwerk Deutschland Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen e. V.

18 Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 7

Deutscher Gewerkschaftsbund

20 Ab geht die Post!

So funktioniert die Briefwahl bei der DAK-Gesundheit

22 Zahlen & Fakten zur Wahl

Wie viele Wahlberechtigte gibt es? Wer darf überhaupt wählen? Warum ist eine Urwahl wichtig? Hier lesen Sie die wichtigsten Antworten

22 Impressum



04



20



22

Bilder: DAK-Gesundheit; gettyimages | Guido Mieth, iStockphoto | AndreyPopov

Ihre Stimme ist gefragt!

Bei der Sozialwahl wählen Sie das
Parlament der DAK-Gesundheit –
für eine gesunde Zukunft



Bilder: gettyimages | Guido Mieth, Thinkstock.de | blueberry

Die 4,7 wahlberechtigten Mitglieder der DAK-Gesundheit bestimmen bei der Sozialwahl, wer in Zukunft im Verwaltungsrat sitzt und dort die Entscheidungen trifft. Die DAK-Gesundheit ist selbstverwaltet. Das heißt, die Mitglieder haben ihr eigenes Parlament, das darüber bestimmt, wie ihre Kranken- und Pflegeversicherung grundsätzlich gestaltet sein soll.

Wahlberechtigt sind alle ab 16 Jahren. Die Sozialwahl findet alle sechs Jahre statt. Wählen dürfen alle, die am 1. Januar 2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben – vorausgesetzt, sie besitzen eine eigene Mitgliedschaft. Wer über seinen Ehepartner oder ein Elternteil mitver-

sichert ist, kann nicht mitentscheiden. Unsere Kasse sendet allen Wahlberechtigten zwischen dem 25. April und dem 4. Mai 2017 die Wahlunterlagen zu.

Zur Wahl stehen Listen. Es gibt mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze im Verwaltungsrat. Es gibt also eine Urwahl! Es treten Frauen und Männer aus ganz Deutschland an, die Mitglieder der DAK-Gesundheit sind. Sie kandidieren nicht einzeln, sondern gemeinsam in Listen. Sieben Vorschlagslisten verschiedener Organisationen finden sich auf dem blauen Stimmzettel in den Wahlunterlagen. Alle sieben Listen stellen sich auf den folgenden Seiten vor.

In den DAK-Servicezentren liegen auch Abschriften der Vorschlagslisten aus. Sie zeigen den genauen Listenplatz einzelner Bewerber. Alle Informationen sind unter www.dak.de/sozialwahl zudem im Internet.

Gewählte Interessenvertreter. Die Mitglieder des Verwaltungsrates bestimmen eine Menge: Sie entscheiden, wie Geld ausgegeben wird und sie wählen und kontrollieren den hauptamtlichen Vorstand. Das alles machen sie rein ehrenamtlich. Sie sorgen dafür, dass die Interessen der Versicherten gewahrt bleiben. Die Wähler stärken ihnen bei der Sozialwahl den Rücken – und verleihen ihren Interessen mehr Gewicht.

Die sechs Hauptaufgaben des Verwaltungsrates

Im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit sitzen 30 Frauen und Männer aus ganz Deutschland. Hier ihre Hauptaufgaben im Überblick:

1 Kassenpolitik: Der Verwaltungsrat bestimmt die Grundsätze der Kassenpolitik. Auch bei einem Zusammenschluss mit einer anderen Krankenkasse haben die Verwaltungsräte das letzte Wort.

2 Satzungsrecht: Der Verwaltungsrat entscheidet im Interesse der Versicherten über einen Teil der Leistungen unserer Krankenkasse. Er legt die freiwilligen Leistungen in der Satzung der DAK-Gesundheit fest.

3 Haushaltsrecht: Die Verwaltungsräte verabschieden jedes Jahr den Haushaltsplan und wachen fortwährend über Einnahmen und Ausgaben.

4 Vorstandswahl: Die Verwaltungsräte wählen und kontrollieren den hauptamtlichen Vorstand der DAK-Gesundheit.

5 Einzelfallklärung: Verwaltungsräte setzen alles daran, jedem zu seinem Recht auf Leistung zu verhelfen. Sie wählen die ehrenamtlichen Mitglieder der Widerspruchsausschüsse. Diese kümmern sich um Einzelfälle und prüfen, ob eine Entscheidung zugunsten eines Versicherten geändert werden kann.

6 Sozialpolitik: Der Verwaltungsrat setzt sich gegenüber der Politik für die Interessen der Versicherten ein. Bundestagsabgeordnete hören beispielsweise zu Gesetzesentwürfen regelmäßig auch die Vertreter der Selbstverwaltungen an. Sie berücksichtigen deren Meinung bei ihren Entscheidungen.

Haben Sie noch weitere Fragen?

Nutzen Sie folgende Hotline:

040 325 325 640 rund um die Uhr zum Ortstarif.

Das Parlament im Zentrum – So funktioniert Demokratie bei der DAK-Gesundheit:



Stimmen zur Wahl

Jede Stimme zählt! Wir wählen aus gutem Grund:



Diana Wirtz,
Köln

Ich hatte eine ambulante Operation der Nase im Rahmen des Spezialistennetzwerkes. Der Verwaltungsrat setzt sich für solche modernen Angebote ein.



Andreas Bült,
Hannover

Bei der Kranken- und Rentenversicherung muss es fair zugehen. Ich wähle den Verwaltungsrat, weil der sich dafür stark macht.



Tatjana Suhrbier,
Hamburg

Mein Sohn ist zuckerkrank. Der Verwaltungsrat hat tolle Satzungsleistungen für Zuckerkrankke beschlossen.



DAK Mitglieder- gemeinschaft e.V.

Gewerkschaftsunabhängig. Gegründet 1955
Versicherte und Rentner in der Kranken- und Rentenversicherung.

Wer ist die DAK Mitgliedergemeinschaft?

Wir sind eine gewerkschaftlich unabhängige Gemeinschaft von Mitgliedern in der Kranken- und Rentenversicherung. Parteipolitisch neutral, sind wir an keine Weisung gebunden. Für uns stehen ausschließlich und unabdingbar die gesundheitlichen und sozialen Bedürfnisse der Mitglieder im Vordergrund. Unsere DAK-Gesundheit und die Deutsche Rentenversicherung Bund sind für uns Solidareinrichtungen, bei denen wir den Versicherten helfend beistehen.

Mehr Selbstverwaltung – weniger Staat, das ist im Interesse unserer Versicherten unsere Handlungsmaxime.

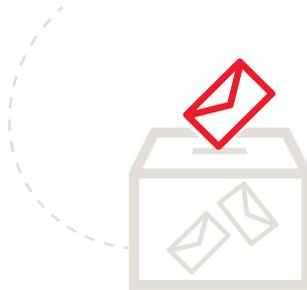
Schluss mit der Mehrklassenmedizin

Alle Versicherten müssen die notwendigen und ihnen gesetzlich zustehenden Leistungen zeitnah erhalten. Eine Rationierung von Leistungen und gesetzliche Einschränkungen jeglicher Art lehnen wir ab. Wir stehen für eine verlässliche Finanzierung und mehr fairen Wettbewerb in der solidarisch finanzierten gesetzlichen Krankenversicherung.

Die Absicherung der Risiken im Krankheits- und Pflegefall muss für die Versicherten bezahlbar bleiben. Darüber hinaus ist die ärztliche Versorgung, besonders in den ländlichen Regionen, sicherzustellen.

Liste 1

DAK Mitgliedergemeinschaft e. V.
Gewerkschaftsunabhängig.
Gegründet 1955
Versicherte und Rentner in der
Kranken- und Rentenversicherung.



*Wir fühlen uns
persönlich den
berechtigten Anliegen
unserer Versicherten
verpflichtet.*

Walter Hoof

Sparkassenbetriebswirt a. D.

67 Jahre, Freudenberg

Vorsitzender DAK Mitgliedergemeinschaft

*Die DAK Mitgliedergemeinschaft fordert:
Schluss mit der Mehrklassenmedizin!*

Freie Arztwahl

Die freie Arztwahl ist die Grundlage einer vertrauensvollen Arzt-/Patienten-Beziehung. Darüber hinaus muss in der medizinischen Versorgung dem Menschen mehr Aufmerksamkeit und Zuwendung geschenkt werden.

Finanzierung der gesetzlichen Versicherung durch hälftige Beteiligung der Arbeitgeber

Wir kämpfen weiterhin für eine hälftige Beteiligung der Arbeitgeber an der Finanzierung der Krankenkassenbeiträge. Ein größerer Teil des Beitrages wird jetzt schon allein von den Versicherten gezahlt. Der Zusatzbeitrag sogar ausschließlich.

Unsere gesundheitspolitischen Forderungen:

1. Keine Mehrklassenmedizin
2. Freie Arztwahl
3. Finanzierung der gesetzlichen Versicherung zu gleichen Teilen von Arbeitgeber und Arbeitnehmer
4. Ausbau der Vorsorgeuntersuchungen
5. Weitere Förderung der Rehabilitationsangebote
6. Selbstverwaltung stärken, geringere Einflussnahme des Staates erwirken
7. Eigenverantwortung und Selbsthilfe der Bürgerinnen und Bürger stärken und unterstützen



Dieter Schröder

Geschäftsführer

67 Jahre, Osterburg

Verwaltungsratsvorsitzender der DAK-G

Vorstandsmitglied der DAK Mitgliedergemeinschaft

Unsere Kandidaten:



Susanne Weyand

Controllerin

49 Jahre, Weroth/WWV



Helmut Aichberger

Direktor a. D.

67 Jahre, Krailing



Bärbel Weisenstein

Verwaltungsangestellte

61 Jahre, Bad Laasphe



Roman Weber

Rechtsanwalt

43 Jahre, Detmold



Margret Arndt

Verwaltungsangestellte

62 Jahre, Troisdorf



Dr. Jutta Visarius

Journalistin

62 Jahre, Berlin



Bärbel Nordmann

Rentnerin

68 Jahre, Reinbek



Gerhard Hippel

Beamter a. D.

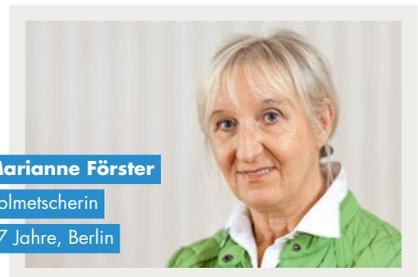
67 Jahre, Erfurt



Falko Spieker

Dipl.-Kfm.

64 Jahre, Bonn



Marianne Förster

Dolmetscherin

67 Jahre, Berlin

Weitere Informationen zur DAK Mitgliedergemeinschaft, zu den Kandidaten und zur Sozialwahl 2017 erhalten Sie unter

www.dak-mitgliedergemeinschaft.de



Liste 2

DAK-VRV e.V. DAK – Versicherten- und Rentnervereinigung seit 1977
bei der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung

1. Schumann, Rainer



22523 Hamburg

„Ein Arbeitsleben für die Gesetzliche Krankenversicherung: zuletzt als Geschäftsführer Verwaltungsrat.“

2. Krell-Jäger, Barbara



81243 München

„Für mich als Apothekerin bedeutet qualitätsgesicherte Arzneimitteltherapie und -versorgung Lebensqualität.“

3. Huchler, Uwe



88400 Biberach

„Wir haben eines der besten Gesundheitssysteme weltweit. Damit dies so bleibt, engagiere ich mich in der Selbstverwaltung.“

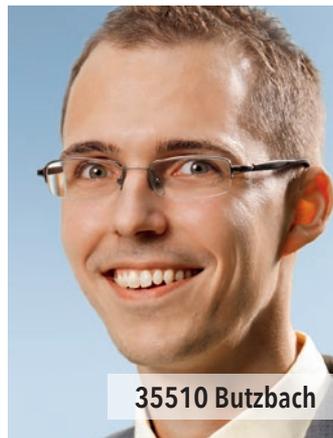
4. Holz, Elke



22415 Hamburg

„Leistungsansprüche für unsere Mitglieder auch im Problemfall durchsetzen: so praktiziere ich Gesundheitspolitik.“

5. Katzauer, Stefan



35510 Butzbach

„Als Diplom-Kaufmann ist für mich ein verantwortungsvoller Umgang mit den Beiträgen unabdingbar.“

6. Hellmann, Tamara



53121 Bonn

„Im Krankenhaus sollen Rädchen ineinander greifen - ich war jahrelang eines dieser Rädchen.“

7. Haase, Frank, 30519 Hannover
8. Clausing, Peter, 14949 Trebbin
9. Schnäbele, Joachim, 73732 Esslingen
10. Matthiesen, Klaus, 25451 Quickborn
11. Koletzko, Wilfried, 22393 Hamburg
12. Vallentin, Bernd, 40489 Düsseldorf
13. Thomas, Michael, 34128 Kassel



DAK-VRV
setzt sich ein für:

Beste medizinische Versorgung mit angemessenen Wartezeiten, ob im Stadtgebiet oder ländlicher Region, ob ambulant oder stationär – ohne Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL).

Weniger Zuzahlungen und Eigenanteile der Versicherten.

Beitragsentlastung für die Arbeitnehmer – Arbeitgeber sollen wieder die Hälfte zahlen.

Einbezug aller Personenkreise in die Gesetzliche Krankenversicherung.

Mehr Geld für Betriebliches Gesundheitsmanagement, Prävention und Rehabilitation.

DAK-VRV fordert Leistungsstärke und Sicherheit durch:

Sinnvolle Weiterentwicklung des Leistungsangebotes.

Stärkere soziale Kompetenz durch mehr Frauen in Führungspositionen.

Präsenz der DAK-Gesundheit vor Ort mit kompetenten und motivierten Beschäftigten.

Bessere Information der Öffentlichkeit über die Arbeit des Verwaltungsrates.



Das macht die DAK-VRV:

Wir vertreten unsere Überzeugungen im Verwaltungsrat mit Erfahrung und Kompetenz.

Wir unterstützen unsere Mitglieder bei Leistungsansprüchen.

Wir informieren unsere Mitglieder durch:

- vierteljährliche Publikation „DAK-VRV AKTUELL!“,
- regionale Veranstaltungen mit Gastreferenten zu Fachthemen,
- Nutzung digitaler Medien: Internet, Facebook, Xing.

Stimmen Sie für eine leistungsstarke DAK-Gesundheit, stimmen Sie für die
DAK-VRV >>>> Liste 2

Informationen über uns als Arbeitnehmersvereinigung unter: www.dak-vrv.de



ver.di

Liste 3

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Sozialwahl 2017

ver.di

„Sozial wählen, heißt ver.di wählen!“

! Info

Organisation

Zu ver.di gehören zwei Millionen Menschen aus rund 1.000 Berufen. Wir alle sind ver.di, weil wir gemeinsam mehr erreichen. Wir sind ver.di, weil wir in unserer Gewerkschaft nicht nur mitreden, sondern auch mitentscheiden können. Wir sind ver.di, weil die Gewerkschaft uns schützt.

Kontakt

Ansprechpartnerin: Luise Klemens
c/o ver.di Landesbezirk Bayern
Schwanthaler Straße 64
80336 München
Telefon: 089 59977-2100
E-Mail: lbz.bayern@verdi.de
www.verdi.de

Infos im Netz

ver.di SelbstverwalterInnen im Porträt finden Sie auf:
www.verdi.de/selbstverwaltung

Kontakt aufnehmen und Fragen stellen an die ver.di KandidatInnen können Sie auf
www.sozialversicherung.watch

Warum Sozialwahlen? Diese Frage beantwortet zum Beispiel unsere Viola in den Videoclips auf
www.verdi.de/selbstverwaltung

Die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland sind ein wichtiger Teil unseres sozialen Versicherungssystems und sie verwalten sich selbst. Sie sind organisatorisch und finanziell unabhängig vom Staat.

Selbstverwaltung bedeutet grundsätzlich, dass die Verwaltungsaufgaben an rechtlich selbstständige Organisationen übertragen werden. Damit haben Versicherte eigenverantwortliche Gestaltungsmöglichkeiten, die von den gewählten Verwaltungsräten übernommen werden.

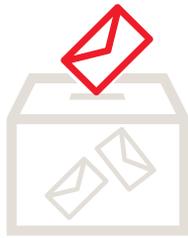
Die Selbstverwaltung und damit die Mitwirkung und Beteiligung der Versicherten war seit jeher das tragende Prinzip der gesetzlichen Krankenkassen und damit auch der DAK-Gesundheit.

Sozialwahlen 2017 - alle sechs Jahre werden die Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten neu gewählt. Mit Ihrer Wahl entscheiden Sie mit, wer die Versicherten und ihre Interessen bei der DAK-Gesundheit im Verwaltungsrat vertreten wird.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, wie die Sozialwahlen funktionieren, finden Sie dazu auf der ver.di Internetseite z. B. die Videoclips von Viola.

Die Gewerkschaft ver.di gestaltet die Sozialversicherungen mit. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten zeichnen sich durch Kompetenz, Engagement und Verhandlungsgeschick aus. Sie wissen, wo den Menschen der Schuh drückt und wie sie sich für Ihre Belange bei der DAK-Gesundheit stark machen können.

Wir gestalten die DAK-Gesundheit mit –
im Interesse der Versicherten!



Kandidatinnen und Kandidaten



Luise Klemens
Listenplatz 1

Landesbezirksleiterin
ver.di Bayern



Fatna Bischhaus
Listenplatz 2

„Rechte der Versicherten stärken – ver.di wählen.“



Helmut Mirbach
Listenplatz 3

„Für ausreichende Leistungen durch paritätische Finanzierung.“



Marion von Wartenberg
Listenplatz 4

„Wer sich engagiert, verändert!“

ver.di ist eine durchsetzungsstarke Gewerkschaft – nicht nur, wenn es um Tarifverträge oder betriebliche Fragen geht, sondern auch bei sozial- und gesundheitspolitischen Themen. Die Krankenkassen sind zwar unabhängig vom Staat, aber nicht unabhängig von politischen Entscheidungen. Durch unsere Stärke und unsere gute Vernetzung nehmen wir Einfluss auf die Gesetzgebungsverfahren, auch und gerade in der Gesundheitspolitik.

Die ver.di-Kandidatinnen und Kandidaten für die DAK-Gesundheit sagen:

- Wir wollen eine flächendeckende und qualitätsorientierte Versorgung für alle Versicherten.
- Wir wollen, dass Gesundheitsförderung und Prävention weiter ausgebaut werden, um die Gesundheit zu erhalten.
- Wir wollen wieder die paritätische Finanzierung des Krankenkassenbeitrags – Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu gleichen Teilen.
- Wir wollen, dass die DAK-Gesundheit mit ihren Beschäftigten weiter erfolgreich für die Versicherten und Mitglieder da ist.
- Wir sind Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Ihre konkreten Anliegen.



Liste 4

BfA DRV-Gemeinschaft – Freie und unabhängige Interessengemeinschaft der Versicherten und Rentner in der Deutschen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und Unfallversicherung e. V.

! Info

Fachliches Wissen

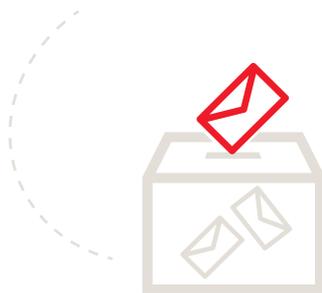
Auf der Liste der **BfA DRV-Gemeinschaft** stellen sich Kandidaten/innen zur Wahl, die sich in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) auskennen. Ihr fachliches Wissen versetzt sie in die Lage, die Interessen der Versicherten kraftvoll zu vertreten.

Langjähriges Engagement

Die langjährige Tätigkeit unserer Kandidaten in der GKV bietet die Gewähr für eine sachkundige Vertretung der Versicherten der DAK-Gesundheit gegenüber der hauptamtlichen Verwaltung und der Politik. Unsere Spitzenkandidaten verfügen über das Wissen, das sie durch ein langjähriges sozialpolitisches Engagement auch bei anderen Sozialversicherungsträgern und in Vereinen und Verbänden erworben haben.

Bewährte Spitzenkandidatin

Mit unserer Spitzenkandidatin Annemarie Böse tritt eine Kandidatin an, die sich sowohl in der DAK-Gesundheit im Verwaltungsrat (VR) als auch in anderen Ehrenämtern im sozialpolitischen Bereich bewährt hat.



1. Annemarie Böse,
Hamm

Den Grundsätzen der sozialen gesetzlichen Krankenversicherung verpflichtet

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates (VR) der DAK-Gesundheit und damit darüber, wer Ihre Interessen in der DAK-Gesundheit vertritt. Unser Programm ist den Grundsätzen der seit mehr als 100 Jahren bestehenden sozialen gesetzlichen Krankenversicherung verpflichtet. Dazu gehört auch die vormals seit Jahrzehnten bestehende paritätische Finanzierung durch Versicherte und Arbeitgeber.

Deshalb wollen wir

- die gesetzlichen Krankenversicherungen als wesentlichen Teil unseres Gesundheitssystems auf der Basis der Solidarität, der paritätischen Finanzierung und des Sachleistungsprinzips weiterentwickeln,
- die Versicherten vor finanzieller Überforderung schützen,
- innovative Versorgungsangebote unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts anbieten.

Dies bedeutet,

- dass wir Einfluss nehmen auf die reformpolitischen Diskussionen in Politik und Wissenschaft,
- dass wir uns einsetzen für eine versichertenennahe Beratung und Betreuung mit persönlichem Service durch qualifizierte Mitarbeiter.



Annemarie Böse ist Spitzenkandidatin der BfA DRV-Gemeinschaft. Die Journalistin aus Hamm in Westfalen ist seit über 40 Jahren Mitglied der DAK-Gesundheit.



Unsere Spitzenkandidatinnen und -kandidaten



2. Helmut Schneider,
Essen



3. Petra Kamolla,
Dortmund



4. Rolf Aschenbeck,
Eggstedt



5. Claudia Brinkmann,
Bottrop

In der Pflegeversicherung werden wir uns dafür einsetzen,

- dass die Pflegeversicherung auf eine finanziell sichere Basis gestellt bleibt, paritätisch finanziert durch Versicherte und Arbeitgeber,
- dass die Leistungen der Pflegeversicherung auf der Basis der gesicherten Finanzen dynamisch angepasst werden und allen Tendenzen zur Privatisierung der Pflegeversicherung unverändert entgegengetreten wird.

Dies bedeutet,

- dass Transparenz bei pflegerischen Leistungsangeboten notwendig ist,
- dass qualitätsgesicherte Angebote von ambulanten und stationären Pflegeleistungen vorgehalten werden,
- dass Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf unumgänglich sind.



Vertrauen Sie uns

Wählen Sie unsere Kompetenz:
Wählen Sie Liste 4

www.bfadriv-gemeinschaft.de



Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

IG METALL

Liste 5

IG Metall

In der Krankenkasse mitbestimmen

Die IG Metall ist eine starke Arbeitnehmerorganisation: 2,3 Millionen Mitglieder vertrauen uns und setzen auf unser Engagement und unsere Durchsetzungskraft. Wir sind nicht nur in den Betrieben aktiv, sondern auch in den Sozialversicherungen. In gesetzlichen Krankenkassen, Rentenversicherungen und Berufsgenossenschaften stehen wir als verlässlicher und starker Partner konsequent an der Seite der Versicherten. Wir gestalten und bestimmen mit. Und dabei ist die IG Metall erfolgreich: Durch unseren Einsatz wurden die Zuschüsse der Kassen für Hörgeräte verdoppelt.

Qualitätsmedizin garantieren

Die Leistungen der Kasse sollen bedarfsgerecht, qualitätsorientiert, ausreichend und zweckmäßig sein. Dafür sorgen wir, die Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall: im Verwaltungsrat der Kasse und gegenüber Ärztinnen und Ärzten, Krankenhäusern und der Pharmaindustrie.

Gesundheitspolitik gestalten

Die IG Metall engagiert sich für umfassenden sozialen und gesundheitlichen Schutz sowie für paritätische Beiträge. Denn Gesundheitskosten müssen gerecht zwischen Arbeitgebern und Beschäftigten verteilt sein. Wir setzen uns für eine solidarische Bürgerversicherung ein, in die alle – nach Einkommen gestaffelt – einzahlen.

Dein Geld
Deine Gesundheit
Deine Wahl
IG Metall wählen!
Liste 5

www.igmetall.de/sozialwahl2017





Konsequent an der Seite der Versicherten!



Gabi Reineke, 57 Jahre, Bildungsreferentin, Bad Orb
„Der Mensch im Mittelpunkt – das gilt vor allem
bei Gesundheit und Pflege! Dafür stehe ich.“



Sebastian Roloff, 34 Jahre,
Rechtsanwalt, München
„Ich setze mich für Ihre Versicherten-
und Patientenrechte ein: gerechte
Finanzierung, beste Leistungen!“



Kurt Haigis, 73 Jahre, Rentner, Balingen
„Wer krank ist oder pflegebedürftig, muss
sich auf eine gute Behandlung verlassen
können. Er braucht Unterstützung und
keine Bürokratie.“



Vereint in der ACA – Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen:



Liste 6

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands e. V.
Kolpingwerk Deutschland
Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen e. V.

! Info

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmer-Organisationen (ACA) vernetzt drei starke christliche Verbände. Ihr Engagement beruht auf den Grundsätzen der christlichen Sozialethik. Sie stärkt das Gemeinwohl, ist zukunftsorientiert und tritt sowohl gegen staatliche Überregulierung wie auch gegen Privatisierung und gewinnorientierte Ausrichtung der sozialen Sicherungssysteme ein.

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft Christlicher
Arbeitnehmer-Organisationen (ACA)
St.-Apern-Str. 32
50667 Köln
Telefon: 0221 20701 136
oskar.obarowski@kolping.de

Bundesvorsitzender:
Hannes Kreller
Telefon: 089 552549 14
hannes.kreller@kab.de

www.aca-online.de



**Geben Sie uns Ihre Stimme – für eine optimale
medizinische Versorgung, unabhängig von Einkommen,
Alter und Lebenslage!**

Gut, wenn Sie als Patient nicht machtlos sind. Die gesetzlichen Krankenkassen (GKV) stehen vor gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen, die es im Interesse der Versicherten und der Patienten zu bewältigen gilt. Wir, die drei großen christlichen Verbände, vereint in der ACA, stehen seit mehr als 100 Jahren in der sozialen Selbstverwaltung für mehr soziale Gerechtigkeit.

Dreifach Christlich. Einfach Menschlich.

Die Zunahme chronischer Erkrankungen, der medizinisch-technische Fortschritt und die aus „Verschiebebahnhöfen“ und politischen Entscheidungen veranlassten Mehrbelastungen zu Lasten der GKV sind Grund für weiter anstei-

gende Beitragsausgaben. Krankheit darf jedoch kein Armutsrisiko sein. Kranke und vor allem chronisch Kranke sind davor zu schützen, dass der Anteil und die Höhe der Zuzahlungen und Eigenbeteiligungen stetig weiter ansteigen. Jedem Versicherten sowie Mitversicherten (Familienangehörigen) ist jegliche medizinische Versorgung unter Beachtung von Qualität, Wirtschaftlichkeit und Bedarfsgerechtigkeit zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit, vorrangig nach dem Sachleistungsprinzip, zu gewähren.

Es gilt weiterhin, Qualität, Effektivität und Effizienz der Kassenleistungen zu fördern, die Solidarität bei Krankheitsrisiken zu stärken und die ökonomischen Grundlagen der GKV nachhaltig zu sichern.



Kandidatinnen & Kandidaten



Willi Breher (55)

„Sowohl beruflich als auch ehrenamtlich engagiere ich mich beim Kolpingwerk. Ich stehe für einen generationenübergreifenden und gerechten Ausgleich der Interessen. Ich möchte mich auch weiterhin mit meinen Erfahrungen im Bereich der Sozial- und Gesundheitspolitik für die Versicherten im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit einsetzen!“



Claudia Braun (52)

„Ich engagiere mich in der Evang. Arbeitnehmerschaft u. a. als ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichterin

sowie in der Mitarbeitervertretung für meine Kolleginnen und Kollegen. Meine Erfahrungen möchte ich nun auch in der Selbstverwaltung für die DAK-Gesundheit einbringen.“



Hannes Kreller (64)

„Eine hochwertige medizinische Versorgung, unabhängig von Einkommen, Alter und sozialer Schicht ist für mich wichtig. Dafür setze ich mich ein.“

Prävention und Gesundheitsförderung, Krankenbehandlung, Rehabilitation, Pflege und soziale Dienste müssen in Zukunft besser vernetzt werden, um Qualität, Effektivität und Effizienz der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung spürbar zu steigern. Vor allem die immer älter werdenden Patientinnen und Patienten benötigen geeignete Versorgungsmodelle, die darauf abzielen, die Gesundheit im Alter zu stützen und das Selbstmanagement zu fördern.

Drei Verbände engagieren sich für mehr Solidarität und Gerechtigkeit in der gesetzlichen Krankenversicherung. Die KAB, das Kolpingwerk und der BVEA geben der christlichen Sozialethik in Politik und Gesellschaft Gehör und Geltung. Wir verhelfen Ihnen als Versicherte zu Ihrem Recht!

Unsere Schwerpunkte

- Die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung.
- Verlässliche Aussagen des Bundes zur Finanzierung gesamtgesellschaftlicher Aufgaben.
- Entwicklung geeigneter Versorgungsmodelle mit dem Ziel, die Gesundheit im Alter zu stützen und das Selbstmanagement zu fördern.
- Konsequente Bewertung des Nutzens neuer Diagnostik und Therapien, um alle Patientinnen und Patienten am medizinischen und technischen Fortschritt teilhaben zu lassen.
- Prävention und Gesundheitsförderung, Behandlung und Rehabilitation, Pflege und soziale Dienste müssen besser vernetzt werden.



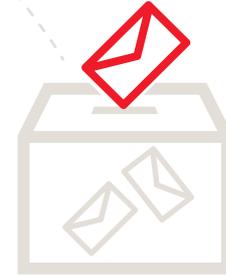
Großes bewegen.

Sozialwahl 2017

DGB

Liste 7

Deutscher Gewerkschaftsbund



Armin Wick



„Gesundheitsförderung, im Betrieb und bei der DAK-Gesundheit, das ist mein Thema!“

Betriebsrat

56 Jahre, Frankfurt

Claus-Peter Jung



„Mit der DAK-Gesundheit gesund alt zu werden, dafür wirke ich im Verwaltungsrat.“

Rentner

68 Jahre, Hannover

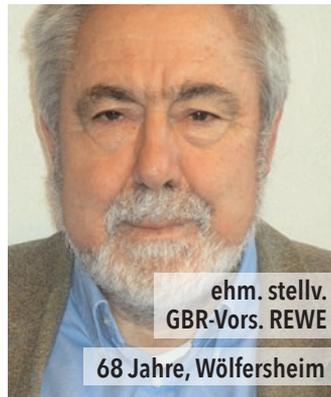
Marion Palme



Betriebsrätin

34 Jahre, Frankfurt

Dieter See



ehm. stellv.
GBR-Vors. REWE

68 Jahre, Wölfersheim

Cornelia Brinkmeier



Bürokauffrau

56 Jahre, Egelsbach

Petra Grundmann



Schatzmeisterin b.
GEW-Hauptvorstand

59 Jahre, Nürnberg



Liebe Versicherte der DAK-Gesundheit,

der Deutsche Gewerkschaftsbund ist die starke sozialpolitische Kraft in Deutschland.

Wir werben bei der Sozialwahl 2017 um Ihre Stimme. Mit Armin Wick haben wir einen Spitzenkandidaten, der schon seit vielen Jahren mit Fragen der Gesundheitsversorgung und der sozialen Sicherung befasst ist und der seine Erfahrung für Ihre Interessen in den Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit einbringt.

Wir setzen uns für Sie ein, denn Gesundheit darf kein Luxus werden. An oberster Stelle steht für uns eine medizinische und pflegerische Versorgung von hoher Qualität. Alle Patienten und insbesondere chronisch Kranke müssen sich darauf verlassen können, dass ihnen eine Behandlung zukommt, die wissenschaftlich auf der Höhe der Zeit ist, und die sie sich leisten können.

Gesundheitsförderung und Vorsorge werden immer wichtiger. Damit Sie als Versicherte möglichst gesund bleiben, werden wir auch weiterhin für sinnvolle Angebote sorgen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Programm „fit4future“, das wir an fast 1.000 Schulen für Schulkinder initiiert haben.

Integrierte Versorgung - Das Zukunftsmodell. Der DGB wird sich im Verwaltungsrat weiter konsequent dafür einsetzen, dass die ambulante Versorgung der Haus- und Fachärzte und die stationäre Versorgung der Krankenhäuser besser verzahnt werden. Das hilft gleichzeitig, unnötige Ausgaben zu vermeiden. Denn auch für eine wirtschaftliche Verwendung Ihrer Kassenbeiträge stehen wir in der Selbstverwaltung ein.

Auch in der Pflege gilt für uns: Gute Leistungen - gerecht finanziert. Für pflegebedürftige Versicherte wollen wir die Qualität der Betreuungs- und Pflegestandards verbessern und für eine gute Hilfsmittel-Versorgung sorgen. Ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff kann nur adäquat umgesetzt werden, wenn eine angemessene Beratung über die Pflegeleistungen gewährleistet ist.

Kompetenz auf allen Ebenen. Sie als Versicherte haben Anspruch auf einen guten und zuverlässigen Service. Als Anwälte der Versicherten schauen wir darauf, dass Ihre Fragen und Anträge zeitnah und fair beantwortet bzw. bearbeitet werden, z. B. im Widerspruchsausschuss der DAK-Gesundheit.

Unsere Stärken machen uns erfolgreich. Hinter den Kandidatinnen und Kandidaten der DGB-Liste steht ein großes Netz von Expertinnen und Experten. Wir bringen die Probleme und Wünsche der Versicherten in die gesundheitspolitischen Entscheidungen ein. Die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im Verwaltungsrat stehen dafür, dass die Interessen der Versicherten Gehör finden und sozialer Ausgleich und Solidarität nicht aus dem Blick geraten.

Der DGB übernimmt Verantwortung für den Sozialstaat. Unterstützen Sie uns dabei im Interesse aller Versicherten.

Wählen Sie die Liste des Deutschen Gewerkschaftsbundes - DGB.



Kandidatinnen
& Kandidaten

1. Wick, Armin
2. Jung, Claus-Peter
3. See, Dieter
4. Brinkmeier, Cornelia
5. Hammerstein, Sylvia
6. Grundmann, Petra
7. Palme, Marion
8. Leus, Helmut
9. Landgraf, Helga
10. Kranz, Lisa
11. Lüders, Jens
12. Domer, Bettina



Ab geht die Post

Wählen ist einfach: Nur ein paar Kleinigkeiten gilt es zu beachten, damit Ihre Stimme wirklich zählt



Schritt 1

Die Wahlunterlagen kommen per Post. Dabei liegt ein hellblauer Stimmzettel mit sieben Listen. Nur einer dürfen Sie Ihre Stimme geben.



Schritt 2

Den roten Wahlbriefumschlag trennen Sie nun vom Anschreiben ab. Das Anschreiben auf keinen Fall an die DAK-Gesundheit zurücksenden!



Schritt 3

Den angekreuzten Stimmzettel stecken Sie gefaltet in den Wahlbrief. Er trägt bereits die Anschrift der DAK-Gesundheit, Sie müssen ihn nicht weiter beschriften. Er geht unfrankiert und ohne Absenderangaben in die Post.



! GUTER RAT

So machen Sie alles richtig:

Wahlunterlagen:

Ab dem 25. April 2017 verschickt die DAK-Gesundheit unaufgefordert die Wahlunterlagen. Bekommen Sie keine bis zum 11. Mai, so rufen Sie bitte die Info-Hotline **040 325 325 640** zum Ortstarif an. Sie bekommen Ihre Wahlunterlagen dann nachträglich zugesandt.

Stimmzettel und Wahlschablone:

Grundsätzlich muss jeder seinen Stimmzettel persönlich und unbeobachtet ankreuzen. Wenn Sie aber beispielsweise schwer krank sind, dürfen Sie sich von einer Person Ihres Vertrauens helfen lassen. Für blinde oder sehbehinderte Wählerinnen und Wähler gibt es bei der DAK-Gesundheit eine kostenlose Wahlschablone. Sie kann telefonisch unter **040 325 325 640** bestellt werden.

Wahlbriefumschlag:

Der rote Wahlbriefumschlag trägt ein verschlüsseltes Kennzeichen, das Sie als wahlberechtigtes Mitglied der DAK-Gesundheit ausweist. Nutzen Sie auf alle Fälle diesen roten Umschlag für Ihren Stimmzettel der DAK-Gesundheit. Stecken Sie nicht zusätzlich den Stimmzettel eines anderen Trägers, beispielsweise der Deutschen Rentenversicherung Bund, in diesen Umschlag, sonst ist Ihre Stimme ungültig! Die Wahlumschläge werden von Personen geöffnet, die keine Kenntnisse von dem Verschlüsselungsverfahren haben. Das Wahlgeheimnis ist gewahrt.

Schritt 4

Den roten Wahlbrief gleich in den nächsten Postbriefkasten einwerfen. Er muss bis zum 31. Mai 2017 bei der DAK-Gesundheit vorliegen, damit Ihre Stimme gültig ist.





Zahlen & Fakten

Bei der Sozialwahl entscheiden Sie, wer in der Sozialversicherung in den kommenden sechs Jahren das Sagen haben soll

4,7 Mio.
Menschen
dürfen bei der
DAK-Gesundheit
wählen

200
Ehrenämter
werden bei der
DAK-Gesundheit
neu besetzt

30 Frauen
& Männer
kommen in das
Parlament der
DAK-Gesundheit

30 Mio.
sind wahlbe-
rechtigt bei der
Deutschen Renten-
versicherung
Bund

Über einen
Haushalt von
21 Mrd. €
wacht bei der
DAK-Gesundheit
das Parlament



Wahlaufruf

Zur Sozialwahl 2017 rufen vornehmlich die Ersatzkassen und die Deutsche Rentenversicherung Bund auf. Bei der Sozialwahl werden die Selbstverwalter gewählt, die in den Parlamenten der Sozialversicherung die Interessen der Versicherten und Rentenempfänger vertreten. Die DAK-Gesundheit informiert unter www.dak.de/sozialwahl im Internet über die Wahl und hängt in allen Servicezentren großformatig die offizielle Wahlbekanntmachung aus.

Selbstverwaltung

In Deutschland legt der Gesetzgeber die wesentlichen Rahmenbedingungen für das Renten- und Krankenversicherungssystem fest. Die gewählten Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter füllen diesen Rahmen gestaltend aus und beeinflussen im Vorfeld gesetzlicher Neuregelungen auch politische Entscheidungsprozesse im Sinne der Versicherten.

Mitbestimmung

Die Wähler machen mit ihrer Stimmabgabe von ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch und stärken ihren ehrenamtlichen Vertretern in der Selbstverwaltung für ihre demokratische Arbeit den Rücken. Der Gesetzgeber hat die Sozialwahl als festen Bestandteil der Demokratie in Deutschland verankert. Sie ist seit 1953 bewährtes Modell des Interessenausgleichs und trägt so zur Leistungsfähigkeit Deutschlands und zum sozialen Frieden bei.

Listenwahl

Die Sozialwahl ist eine Listenwahl und keine Personenwahl wie etwa die Wahl der Direktkandidaten zum Deutschen Bundestag. Bei der Sozialwahl stellen Organisationen, wie

Gewerkschaften und andere Arbeitnehmervereinigungen ihre Kandidaten in Listen auf. Die Wahlberechtigten geben dann ihre Stimme für eine dieser Listen ab. Je mehr Stimmen eine Liste bei der Wahl erhält, desto mehr Sitze kann sie im Parlament mit ihren Kandidaten besetzen.

Wahlberechtigte

Bei der Sozialwahl dürfen Mitglieder der Ersatzkassen und Beitragszahler sowie Rentner der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Deutschen Rentenversicherung Saarland wählen, die am 1. Januar 2017 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Briefwahl

Die Sozialwahl ist eine reine Briefwahl. Das heißt, die Wahlberechtigten erhalten ihre Wahlunterlagen automatisch per Post und können die roten Wahlbriefumschläge kostenlos zurücksenden. Wer bei der Deutschen Rentenversicherung Bund versichert und Mitglied der DAK-Gesundheit ist, erhält zwei Wahlbriefe und ist bei beiden Trägern wahlberechtigt. Egal wie viele Wahlbriefe man erhält, immer gilt: Pro Stimmzettel darf nur eine Liste angekreuzt werden. Sonst ist die Stimme ungültig.

Zukunft

Bei der Sozialwahl geht es um Ihre Gesundheitsversorgung und Ihre Rente, damit auch um Ihre Zukunft und die Ihrer Kinder. Machen Sie mit!

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter

www.dak.de/sozialwahl

www.sozialwahl.de

Impressum

Herausgeber: DAK-Gesundheit
Gesetzliche Krankenversicherung
Nagelsweg 27–31, 20097 Hamburg,
www.dak.de

Verantwortlich: Jörg Bodanowitz (V. i. S. d. P.),
Leiter Unternehmenskommunikation
Rüdiger Scharf, Leiter Public Relations
Redaktion: Gabriela Wehrmann, Dorothea Wiehe
Tel.: 040 2396 1409
E-Mail: fit@dak.de

Herstellung & Versand:
Marco Heitböhrer-Wünsch, Tel.: 040 2396 2318
E-Mail: marco.heitboehmer-wuensch@dak.de
Gestaltung & Schlussredaktion:
Straub & Straub GmbH, Hamburg
Reproduktion: LSL – Litho Service Lübeck
Druck: Evers Druck, Meldorf

Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist der
9. Februar 2017. fit!-Extra erscheint einmalig
zur Sozialwahl 2017 und wird kostenlos an alle

Wahlberechtigten verschickt. Nachdruck,
Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie
Vervielfältigung auf Datenträgern nur mit schriftlicher
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Die Inhalte der Seiten 06 bis 19 sind von den jeweiligen
Listenträgern in eigener Verantwortung gestaltet
worden und liegen nicht in der Verantwortung der
Redaktion.

DAK Sozialwahl-Hotline
040 325 325 640*

*rund um die Uhr zum Ortstarif



Die DAK-Gesundheit liefert klimafreundlich und umweltbewusst



**Mehr als ein Brief:
Unsere Wahl für Gesundheit und Rente**

Mitbestimmen bei Gesundheit und Rente – bei der Sozialwahl 2017.
Einfach Brief öffnen, Kreuz machen und abschicken.

www.sozialwahl.de

Sozialwahl
2017



Für Gesundheit & Rente

Weil es unsere Wahl ist